

20 /

Landtags-Sitzungs-Protokoll vom 9. December 1905.

Anwesend sind der Herr Prof. Kommissar fürstl. Rabinowitsch von In der Mauer und fünfliche Abgeordnete, mit Ausnahme der Abg. Falk und Lenzel, welche abwesend sind.

Das Protokoll vom 5. December ist gelesen und genehmigt.

Darauf macht der Präsident dem Herrn Mitteilung über den Bescheid, welchen der Landtagsschreiber vom Landes-Bezirksamt vorgeworbenen Anträge betreffend.

- 1.) Dankbescheid-Entwurf an Seine Durchlaucht den Landesfürsten, anlässlich des Hofbesuchs.
- 2.) Gratulationsbriefe an den Landespräsidenten Lippel von Chur zu dessen 50 jährigen Priester-Jubiläum.
- 3.) Anmerkungsbriefe an Herrn Landtagspräsidenten Lippel, anlässlich seiner Propaganda nach Mährisch Trübau, sowie die Bescheidbeschlüsse des Herrn Landtagspräsidenten Lippel anlässlich der Besuche in der Provinz Mähren zur Begrüßung der Abgeordneten und der Besuche in der Provinz Mähren zur Begrüßung der Abgeordneten und der Besuche in der Provinz Mähren zur Begrüßung der Abgeordneten.

Im Titel: Landtag-Administration u. Gerichtswesen
- Pensionen-u. Pensionsbeiträge-Amtserfordernisse,
wurden ohne Debatte angenommen.

Im Titel Schulwesen

sagt der Herr Landtagspräsident, dass bei der kommissionellen Besprechung das im Budget eingepflichtete Defizit für die Revision

von einzelnen Mitgliedern der Finanz-
 Kommission der Provinz zum Oberrath kam, ab-
 wies die Halle der beabsichtigten Landesgesetze
 eine zweiklassige allen Oberstudienämtern
 der Zeit mit beabsichtigter Oberstudienämtern
 im Lande zu verfahren worden. Dabei waren
 in Oberrath zu verfahren, daß der Landesrat dieser
 Gesetze der Gesetze über die Provinzial-
 Gemeinden durch die Bildung von Landesprovinzen
 finanziell unterstützt werden. — Für den Fall
 daß die unterländischen Gemeinden sich dazu
 verpflichten sollten, durch gemeinsame Zu-
 sammenschlüsse eine größere Anzahl in einer
 unterländischen Gemeinde zu gründen, waren
 abillig, daß von Seiten des Landes ein solches
 Unternehmen durch entsprechende Subventionen
 unterstützt würden.

Diese Gesetze werden zu einer weiteren Lan-
 desregierung aufgestellt.

Der Präsident hat sich auch, daß es in der Provinz
 im Unterlande eine Bewegung im Gange sei,
 bezüglich der Freistellung einer Anzahl in einer
 Gemeinde des Unterlandes unterstützt werden,
 die für die Provinz zu verfahren, über diese
 Angelegenheit die Provinz zu verfahren.

Abgesehen. Ingenieur Schädler spricht für sofortigen
 Beginn der Arbeiten dieser Gesetze.

Was den wesentlichen Abgesehenen für — und
 gegen Freistellung einer Anzahl in einer
 Unterlande angeht, stellt der Provinzpräsident
 den Antrag, die Sache zur weiteren Aufklärung
 an die Finanzkommission zu übergeben.

Der Antrag wird mit 8 gegen 5 Stimmen
angenommen.

Zu Titel Verkehrswesen wird von der Oberr.
Delegat. Beschl. sind hier folgende Punkte
eingetragen:

„In Bezug auf die folgenden Missstände,
welche durch die zu schnelle Entwicklung des
von Eisenbahnen und Motorwagen, oder
auch durch andere dergleichen Verkehrsmittel
geschaffenen Verkehr in städt. Bezirken
Maßnahmen zu ergreifen, sowie durch die
Lautstärke von den Eisenbahnen, die
Eingangsbeschränkung zu stellen, durch eine
zweckmäßige Anordnung zu verhindern
Korruption, welche durch die Eisenbahnen
verfördert, durch die Eisenbahnen abzuwehren.“

Der Herr Abgeordnete Oberdelegat.
bezeichnet den Antrag unter Hinweis auf die
vornehmliche Korruption über die Eisenbahnen
gesprochenheit - auf vorerwähnte
Angelegenheiten - und auf die für solche
Angelegenheiten geeigneten städtischen Behörden
und weist auf die Gefahr, dass durch
Zerstückelung der Eisenbahnen in den
Dienst der Polizei gestellt werden könnten.
Der Herr Präsident ist der Ansicht, dass einzelne
Punkte, wie die Eisenbahnen und die
Eisenstraßen Eisenbahnen - Eisenbahnen, welche von
einer Eisenbahnverwaltung flankiert ist,
für Automobile der Eisenbahnen ganz geeignet werden
sollten.

Herr Reg. Kommissär weist darauf hin, dass das Jahr 1905 für eine Herabsetzung der Steuern, welche allen Bürgern aufgelegt sind, das Jahr nicht zu sehr sein, so werden in dieser Richtung in weiteren Jahren fortwährend Konventionen zu fassen, Herabsetzungen vorlassen und wieder abgemindert. - Derselbe tadelt die in diesem Haushaltsjahr schon verabschiedeten, man solle die Mittelverhältnisse zur Ordnung bringen. Willt übrigens eine bezügliche Herabsetzung in Aussicht.
 Der Antrag des Herrn v. G. wird angenommen.

Abg. Ospelt fragt an, wie weit die Lösung der Frage über die Überführung und Herabsetzung der Kosten für die Unterhaltung der Kleinrenten schon entschieden sei.

Herr Reg. Kommissär erklärt, dass die bezüglichen Herabsetzungen mit der Revision in St. Gallen nach der Diskussion seien und somit eine bestimmte Antwort nicht gegeben werden kann.

Seine von der Finanzkommission zur Annahme angefallene Resolution lautet:
 „Das Postwesen wird in diesem Lande seit nahezu 100 Jahren nach dem Prinzip von Fall zu Fall von einer über den Ort hinausgehenden ökonomischen Postbesonderheit verwaltet. Ein irgendwelcher Marktverkehr ist jedoch in dieser Richtung bisher nicht zu Stande gekommen. Das Postwesen soll sich nun

deni und demnach geständig, dass oben der Zeit
ist, unternehmigen Leistungen, in welchen
den Kompensationen gegenständig gemacht
sind zu lassen.

Der Landtag stellt daher an die Hof-
fürstl. Regierung, das beywärtige Aufsehen,
mit der österreichischen Regierung in der Fortsetzung
zu halten, um an Stelle der bisherigen
Abrechnungen, welche in der Auffassung
von Kompensationen leicht Zweifel entstehen
lassen, einen förmlichen Marktvortrag,
behaftet mit der Liste der Salzwerke und
Salzwerke zu bringen.

Zu Titel Landeskultur wurde folgender
Antrag der Abgeordneten Kind, Kaiser und
Gstühl eingeleitet:

„Der Landtag hat sich wiederholt mit der
Linnenkulturfragen beschäftigt, konnte jedoch
wegen unvollständiger Bekanntschaft der
bis jetzt keine befriedigende Lösung dieser
besonders der Oberland ländlichen Fragen
sachverhältnisse. Dem nun aber bis auf weiteres,
wichtigsten Angelegenheiten die vorerwähnten
Anliegen zu mildern, empfiehlt es sich,
mäßig durch eine Fortsetzung der länd-
schaftlichen Linnenkulturb, welche sich an
wiederholten als zu zeigen verweist, den
Abschluss der Linnenkulturb zu veranlassen.“

Der Landtag beschließt daher, die zur
 Durchführung dieses Gesetzes zu bestimmten
 Behörden nötigen Kredite aus der
 Landkasse zu bewilligen und ersucht
 die k. k. Regierung diesem Beschlusse
 beizustimmen und die Behörden zur
 Ausführung des beschriebenen Beschlusses
 möglichst bald beginnen zu lassen.

Der Reg. Kommissar erklärt die Überleitung
 eines bezüglichen Projektes übernommen
 zu wollen, weiß jedoch darauf hin,
 dass der Entwurf nur mit sehr beträchtlichen
 Kosten verbunden sein werde; empfiehlt
 die formation einer Kommission, welche die
 Zustandhaltung der Kanäle und Gräben
 zu untersuchen sollte.

Marstall von Oleg. Ing. Schädler zur
 Einsparung von Kosten, wird über Auftrag
 des Präsidiums der Kanal-Anlagenkommission
 an die Finanzkommission überwiesen.

Rheinversicherungsbauten.

Ing. Schädler weist auf die Dringlichkeit
 von Sanftmaßnahmen in St. Gallen hin, und
 erklärt sich bereit, dass die Rheininseln
 auf demselben Grund und sich bestanden
 nicht haben und ist der Ansicht, dass auf
 von ihm vorgeschlagenen Anlagenprojekten von
 neuen Aufwandsarbeiten zu gehen
 werden müssen.

Dr. Albert Schädler empfiehlt, dass durch

7
Die zuständigen Organe Aufzählungen
über die Herantretungen der Pflichten
gemäßes werden sollen.

Aspekt spricht in demselben Sinne.

Heck macht darauf aufmerksam, dass
die Forderungen in St. Gallen über den
Wort der Pflichten, nicht auf eine
Befreiung der Pflichten, sondern viel
mehr auf eine gewisse Tätigkeit in der
Gemeinde der Arbeit in Gemeinwesen
sind.

Herr Reg. Kommissar erinnert die zuständigen
Lehrer dazu, dass die notwendigen Klassen
nicht fehlen, ob sie nicht möglich
die Gemeinwesen für die Befreiung
ihrer Pflichten aufzustellen
wünschen werden.

Steuern für den Betrag des Oleg. Feger auf
Befreiung der Gemeinwesen, kann wegen
unzureichender Unterstützung nicht
zur Debatte.

Die im Budget vorübergehenden Titel
werden von der Debatte ausgeschlossen.
Zuvor wurde durch Abstimmung des
ganzen Budget, sowie auf den Finanz
gesetz pro 1906 einstimmig angenommen.

Zum Schluss verliert Herr Präsident
auf seine Angelegenheiten hin

über Übermittlung der Gangesbestimmung,
 den meisten der Fiktion beeinflusst.
 Einfluss und geschichtl.
 Datum der 28 December 1905

Mr Osvelt

In der heutigen Sitz. genehmigt

Datum 28/12 1905

J. M. Meece

sep. fasc: "Landtagsverhandlungen"

Landtag 1905

e-archiv